



Die Sache mit dem lieben Geld – Taschengeld – Finanzkompetenz für Kinder

Webinar 14. Mai 2018 – Heidi Effenberger

Den Umgang mit Geld können Kinder schon früh lernen. Spätestens im Schulalter sollten Eltern regelmäßig Taschengeld zahlen.

Geld ist Zahlungsmittel und daher schon für die Kleinsten interessant. Sie beobachten, die „Tauschgeschäfte“ und interessieren sich dafür. Geld wird lange nicht als Wert erkannt, denn für Kinder ist oft der Wert des Erhaltenen größer, als die Münzen und Scheine, die es hergeben muss.

Auch sehr junge Kinder, interessieren sich oft für den Wert des Geldes und beschäftigen sich intensiv damit. Hier kann oft schon geübt werden. „Du hast 50 Cent, hole dir Gummibärlis, du bekommst..... zurück“ Wenn Kinder auch in diesem Alter, z.B. ein oder zwei Euro bekommen und erfahren, was sie dafür bekommen, wägen sie auch hier schon ab, ob die Sache wichtig genug ist, dafür das Geld herzugeben, oder zu sparen und sich dann etwas Größeres zu kaufen.

<https://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5290080/Wie-viel-Taschengeld-sollen-Kinder-und-Jugendliche-bekommen>

Im obigen Link, wird Taschengeld ab 6 Jahren empfohlen. Am besten wöchentlich und z.B. ab 6 Jahren, 30 – 50 Cent x Alter/Woche. Das wären bei einem Kind von 6 Jahren EUR 3,-- /Woche. Das Geld sollte zur freien Verfügung sein, allerdings sollte auch nicht Geld zugeschossen werden, wenn die 3 Euro am Mittwoch schon weg sind. So lernt das Kind sein Geld einzuteilen, evtl. auf etwas hin zu sparen und eigenständige Entscheidungen zu treffen.

Ab 13 Jahren, gilt die Empfehlung das Geld monatlich auszuzahlen. Eventuell ein Jugendkonto zu errichten. Hier gibt es das Schweizer Modell „Jugendlohn“ <http://www.jugendlohn.ch> , in dem geraten wird, dem Jugendlichen ein vom Einkommen der Eltern abhängigen „Lohn“ monatlich zu überweisen, von dem alles vom Kind selbst bezahlt werden soll, außer Dinge des täglichen Lebens.

In allen Bereichen gilt: Reicht das Geld nicht, sollten Eltern konsequent bleiben – also keine Kredite oder Vorauszahlungen den Kindern geben. Das Ziel sollte sein, dass das Kind lernt, sein Ersparnis einzuteilen und trotzdem auch mal genussvoll etwas auszugeben.

In der heutigen Zeit, sind Sparbücher, leider nicht sehr ertragreich. Trotzdem könnte man mit Kindern Möglichkeiten finden, auch diese Arten von „Sparsystemen“ zu erfahren.

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/174/Seite.1740306.html>

Unter diesem Link findet sich, eine Regelung von Taschengeld für Unterhaltszahlung.